Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

www.wfmg.de linkedin.com/company/wfmg facebook.com/WirtschaftMG

FRÜHLING 2025

Der neue Motor für die Gladbacher Gründungsszene

WFMG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH

Ein Unternehmen der Stadt MÖNCHENGLADBACH

Die aktuelle und alle bisherigen Ausgaben des Magazins finden Sie unter **www.businessinmg.de**

Geschäftskunden-Spezialist

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Feyzullah Yilmaz

Jetzt vom Glasfaser-Ausbau profitieren!

Telekom Shop
Mönchengladbach
Stadtmitte

Hindenburgstr. 120
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0151 15573531
E-Mail: yilmazf@telekom.de

- **GLASFASER-ANSCHLÜSSE**
- **BUSINESS-SYSTEME**
- **BUSINESS MOBIL**
- **CLOUD-LÖSUNG**
- **TK-ANLAGE**

Connecting your world.

Unser Weg muss konstruktiv, verlässlich und vorwärtsgewandt sein.“

In einer Zeit, in der die Welt von Krisen und Rückwärtsgewandtheit geprägt zu sein scheint, ist man leicht versucht, in Pessimismus zu verfallen. Die erratische Politik der neuen US-Regierung – durch Sandra Navidi bei unseren Wirtschaftsgesprächen schonungslos aufgezeigt – erschüttert die Grundfesten weltwirtschaftlicher Zusammenarbeit, kündigt im Handstreich jahrzehntelange Sicherheiten auf und kann im besten Fall nur in einer einzigen Erkenntnis münden: Es ist allerhöchste Zeit, dass Europa endlich seinen eigenen Weg findet.

Hierzu liefern wir in Mönchengladbach und am Niederrhein unseren bescheidenen Beitrag, indem wir innovativen Unternehmen die Entwicklungschancen und den Raum für die Zukunft geben – und dies zu verlässlichen Rahmenbedingungen. So gibt Gladbach etwa bei der Weiterentwicklung von Gewerbegebieten und -parks sowie beim Bau neuer Bürogebäude Gas – ob im Nordpark oder im Abtsfeld in Neuwerk; auf der Immobilienmesse MIPIM in Cannes konnten wir unlängst weitere Entwicklungen vor internationalem Publikum präsentieren. Dass die Anstrengungen Früchte tragen, indem sich immer mehr innovationswillige Firmen zum Standort bekennen, hat zuletzt auch der WDR in einem Beitrag über die Aktivitäten von Thrustworks und Germandrones am Flughafen MGL eindrucksvoll aufgezeigt.

Einen wichtigen Baustein zur Stärkung unserer regionalen Innovations- und Gründungskultur beleuchten wir in dieser Ausgabe gesondert: unser Projekt Gründungsfabrik. Ein ganzes Team kümmert sich bei der WFMG darum, zukunftsfähige Unternehmensgründungen zu fördern, jungen Fachkräften digitales Know-how zu vermitteln und Mönchengladbach als Standort für Innovation und Wissenstransfer nachhaltig zu etablieren. Vor Ort, im Kleinen, gehen wir die Herausforderungen unserer Zeit also konstruktiv und vorwärtsgewandt an. Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch sein, dass uns dies auch im Großen gelingt.

Herzlichst Ihr

Dr. Ulrich Schückhaus

INHALT

4–5 **Firmennachrichten**

6 **MG jubelt**

7 Unternehmensservice
Bald startklar: der Gewerbepark „Im Abtsfeld“ 45

8–11 Gründungsfabrik
Eine Manufaktur für Gründung und Digitalität

12–13 Flughafen
Tech-Start-up Thrustworks eröffnet am Flughafen

14–15 Produktionswirtschaft
Neue Impulse beim Spezialisten für Schutztore

18–19 Start-up-Förderung
Gründungsregion Niederrhein: Förderung verlängert

20 Immobilienwirtschaft
Das Nonplusultra: nachhaltige Stadtentwicklung!

21 Nordpark
Neues Bürogebäude im Gewerbegebiet Nordpark

22 EWMG-Gruppe
In Bewegung: Bau der Maria-Hilf-Terrassen

23 Fachkräftenachwuchs
MINT-Boost für Gladbachs Zukunftsgestalter

24–25 Innenstadt & Einzelhandel
Karstadt Rheydt: Symbol für den Wandel der Zeit

26 Textil & Bekleidung
TexTech Start-up Challenge 2025

27 Wirtschaftsstandort
Kowalski transportiert nachhaltig

28–29 WFMG intern
Sandra Navidi stimmt auf harte Zeiten ein

30 MG digital / Ihre Servicepartner / Impressum
SmartCity-Summit.Niederrhein

Neues aus den Unternehmen

Alberto

Der Unternehmer und engagierte Mönchengladbacher Georg Walendy, der die Hosenmarke Alberto zur innovativen Marke machte, ist Ende Januar unerwartet mit 71 Jahren gestorben. Erst im vergangenen Jahr hatte er sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Seitdem führt die fünfte Generation das Unternehmen: Die Kinder Walendys, **Anna Mühlen** und **Philipp Walendy,** erweitern die Geschäftsführung um **Marco Lanowy** und **Jürgen Schmiedel**.

www.alberto-pants.com

AUNDE

Der Automobilzulieferer AUNDE stärkt seine Präsenz in Ostasien. Dazu hat das Unternehmen 80 Prozent der Anteile an der japanischen Tochtergesellschaft TB Kawashima erworben. Die restlichen Anteile verbleiben bei der Muttergesellschaft Toyota Boshoku. TB Kawashima firmiert künftig unter AUNDE Boshoku. Das Unternehmen mit Tochtergesellschaften in den USA, Mexiko, China, Thailand, Indonesien und Indien fertigt technische Textilien für die Automobilindustrie und beschäftigt rund 730 Mitarbeitende.

www.aunde.com

Avedo GmbH

Der Dialogmarketing-Spezialist aus Köln eröffnet in Mönchengladbach einen neuen Standort: Dank der Beratung von bienen + partner Immobilien findet Avedo an der Lürriper Straße auf 1086 Quadratmetern Fläche ideale Bedingungen für die Expansion des Konzerns, der sich als Dienstleister um den Kontakt zwischen Unternehmen und ihrer Kundschaft kümmert. Avedo ist Teil der Ströer X und beschäftigt etwa 4000 Mitarbeitende an mehr als 20 internationalen Standorten.

www.avedo.de

Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. / De Kull e. V.

Zwei der größten Träger für Berufsbildung und Jugendhilfe arbeiten jetzt zusammen. Das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach unter Geschäftsführer Dr. Georg Wolf und De Kull unter der Geschäftsführung des Gründers Philip Hülsen wollen für Chancengleichheit und gegen Perspektivlosigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sorgen. Die Kooperationsvereinbarung zielt darauf ab, Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Clean-up MG

Clean-up gibt ab an die nächste Generation! Ein neues, schlagkräftiges Team aus jungen Unternehmern und Führungskräften führt die Arbeit des Vereins, der sich seit 23 Jahren der Sauberkeit und dem Umweltbewusstsein verschreibt, in die Zukunft. Unter Mitbegründer Eugen Viehof konnten das Bello-Box-System, das Modell für Umweltpatenschaften sowie der Schul- und Ideenwettbewerb „Green & Clean ist Cool“ etabliert werden. Seinen Vorsitz übernimmt **Jakob Langen. Jens Hostenbach** ist erster Stellvertreter. **Dirk Peters, Isabella Kleeschulte** und **Carola Gather** komplettieren den neuen Vorstand. Viehof wird Ehrenpräsident.

www.clean-up-mg.de

CloudNine

Bereits seit November hat sich die **CloudNine GmbH** mit vier Arbeitsplätzen bei der MGMG eingemietet. Das Unternehmen entlastet IT-Abteilungen durch die Vermittlung passender Fachkräfte einerseits und das Rundum-sorglos-Paket für mobile Endgeräte andererseits. Von der Beschaffung in der Kauf-, Miet- oder Leasingvariante über die Konfiguration bis hin zur Rückabwicklung von Smartphones, Tablets und Laptops übernimmt CloudNine den gesamten Prozess für seine Kunden.

www.go-cloud-nine.de

Fishkent

Emin Sanal hat an der Hauptstraße in Rheydt die Netze ausgeworfen: Mit seinem Fischrestaurant füllt er eine gastronomische Lücke in der Stadt. Die Atmosphäre des Istanbuler Hafenviertels Eminönü hat den 39-Jährigen zur maritimen Einrichtung seines Lokals inspiriert. Die Karte ist dementsprechend gespickt mit Köstlichkeiten aus dem Meer und die Gäste können zwischen typisch türkischen und deutschen Fisch- und Meeresfruchtgerichten wählen. Geöffnet ist das Restaurant dienstags bis sonntags von 12 bis 22 Uhr; montags ist Ruhetag.

www.instagram.com/fishkent2024

Fynch Hatton

Inhaber und Gründer **Roger Brandts** ist wieder an der Spitze seines Modelabels: Er hatte sich vor drei Jahren aus dem Alltagsgeschäft von Fynch-Hatton zurückgezogen, um sich auf die strategische Ausrichtung der Marke vom Beirat aus zu konzentrieren. Damals übernahm **Mathias Eckert,** unter dessen Führung das Unternehmen hohe Umsätze erzielt und viele strategische Ziele erreicht hat. Eckert verlässt Fynch-Hatton aus privaten Gründen, um wieder näher bei der Familie zu sein, und wechselt zu s.Oliver. Bis eine Nachfolge gefunden ist, hat Brandts, der inzwischen auch Präsidiumsmitglied bei Borussia Mönchengladbach ist, die Geschäftsführung vorerst wieder übernommen.

www.fynch-hatton.de

Hochschule Niederrhein

5,88 Millionen Euro für eine innovative Lebensmittelwirtschaft im Rheinischen Revier – diese Fördersumme erhält die HSNR mit ihren Projektpartnern im Rhein-Kreis Neuss, um das „Launchcenter Lebensmittel“ aufzubauen. Im Rahmen des neuen Projekts soll zukünftig erforscht werden, wie lokale Ressourcen der Land- und Ernährungswirtschaft vor Ort noch besser zur Entwicklung neuer Lebensmittelprodukte zum Einsatz kommen können. **Stephanie Bienefeld,** Center-Geschäftsführerin, freut sich darauf, mithilfe des Transferprojekts Wissenschaft mit Wirtschaft und Gesellschaft zu verbinden und dazu beizutragen, Wissen und Technologien der Hochschule für Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft im Rhein-Kreis Neuss und im gesamten Rheinischen Revier zugänglich und nutzbar zu machen.

www.hs-niederrhein.de

Hochschule Niederrhein/ PROvendis

Dr. Robert Groten und **Dr. Andreas Roppertz** haben mit KaTex ein neues Verfahren zur Herstellung von beschichteten Polymerfasern für industrielle Filter erfunden. Die Methode der Wissenschaftler der Hochschule Niederrhein ermöglicht die günstige Herstellung von Filterschläuchen zur industriellen Abgasreinigung. Auch dank **Dr. Thorsten Schaefer** von PROvendis ist ihre Erfindung nun patentiert.

https://provendis.info

Lufthansa City Center

Mit **Frank Glatzel** hat das Lufthansa City Center einen neuen Co-Chef. Er tritt damit an die Seite der bisherigen Geschäftsführerin **Ute Dallmeier.** Glatzel soll die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts des Traditionsunternehmens First Reisebüro Mönchengladbach, das unter der Lufthansa-Flagge firmiert, unterstützen. Drei LCC-Niederrhein-Reisebüros inklusive Business Travel in Mönchengladbach sowie die Fernweher Reiselounge in Korschenbroich liegen dann mit in seiner Verantwortung.

www.lcc-niederrhein.de

Mercure Parkhotel

Reservierungen im Mercure Parkhotel am Bunten Garten sind nach den Renovierungsarbeiten wieder möglich. Das mitten in der Stadt gelegene Gebäude erstrahlt nach zweieinhalb Jahren Umbauphase nun komplett in neuem Glanz. Sowohl technisch als auch ästhetisch entspricht es dem Motto des Hauses: State of the Art. Damit ist das Hotel ganz auf den Komfort und die Ansprüche seiner Gäste ausgelegt: Stylishes Mobiliar, nachhaltige Materialien und inspirierende Küche machen Übernachten, Tagen und Feiern zeitgemäß.

www.mercure-parkhotel.com

metaglobe

Auf der Technikmesse **ISE** in Barcelona hat das Start-up metaglobe eine Weltneuheit vorgestellt: Mit immersiver Technik erschafft die neue **TechUnit** des jungen Unternehmens Nähe und Präsenz in Videokonferenzen. Ohne Avatare und ohne VR-Brillen ist digital direkter Augenkontakt möglich. Auch das Gefühl, an einem Tisch zu sitzen, wird mithilfe von hochauflösenden Videostreams für jeden User passend zur Blickposition simuliert.

www.metaglobe.de

Müslify

Der Büro-Snack-Lieferant müslify kooperiert jetzt mit dem international tätigen Catering-Dienstleister Aramark. Die Müslis und Snacks, mit denen müslify die nachhaltigen Stationen der Kundenbüros versorgt, sind nämlich eine perfekte Ergänzung zu den Kaffeebar-Angeboten von Aramark. Nach erfolgreichen Testläufen, z. B. in der Sparkasse Düsseldorf, wird nun gemeinsam daran gearbeitet, müslify langfristig deutschlandweit in das Angebot zu integrieren.

www.muslify.de

ProFina

Das Versicherungs- und Finanzberatungsunternehmen ProFina hat Anfang des Jahres neue Büroräume eröffnet und heißt seine Kunden nun auf der Steinmetzstraße willkommen. Die zentrale Lage und die Nähe zur Hindenburgstraße schaffen optimale Voraussetzungen für eine erstklassige Kundenbetreuung. Dem Einsatz von bienen + partner Immobilien verdankt Direktionsleiter **Tolunay Örnek** diese ideale Fläche.

www.pro-fina.de

Rhenus Lub

Forst statt Firma: 20 Beschäftigte von Rhenus Lub haben im Hardter Wald tausend Eichen gepflanzt und setzen damit ein Zeichen der Verwurzelung des Unternehmens in Mönchengladbach. Gesellschafterin **Isabella Kleeschulte** ist auch Leiterin der Nachhaltigkeitsprojekte des weltweit agierenden Kühlschmierstoffherstellers. Sie hat sich für freiwillige Aktionen in der Region eingesetzt, um direkt vor Ort einen Beitrag zu leisten und zu verdeutlichen, dass der Wald und seine Bedeutung für das Klima dem Unternehmen am Herzen liegt.

www.rhenuslub.de

Sitebysite Development

Mönchengladbach bekommt dank des auf Gesundheitsimmobilien spezialisierten Kölner Projektentwicklers Sitebysite Development ein neues Seniorenprojekt. Das frühere AOK-Gebäude in der Rathenaustraße wird auf etwas über 3000 Quadratmetern für ambulant betreute Wohngemeinschaften und altersgerechte Wohnungen umgestaltet. Regulus Invest verkauft die in den 1960ern errichtete Immobilie an den Entwickler, der seit acht Jahren Wohnprojekte für Senioren konzipiert.

www.sitebysite-development.de

TPS Elektronik GmbH

It's a match! TPS Elektronik und **Marwa Rahimi** aus Afghanistan fanden sich dank der Willkommenslotsin **Eda Onart** von der Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein. Die 20-jährige Afghanin lässt sich seit 2024 zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachrichtung Großhandel, ausbilden. Das IHK-Angebot unterstützt Geflüchtete bei der Suche und Arbeitgeber bei Themen rund um die berufliche Integration.

www.tps-elektronik.com

Vanderlande

Vanderlande liefert zwanzig moderne Sicherheitskontrollstellen an den Flughafen in Kopenhagen. Die automatisierten Kontrollspuren werden aufgrund einer umfassenden Neugestaltung der Passagierkontrollen in der dänischen Hauptstadt benötigt und fußen auf der Vereinbarung einer strategischen Partnerschaft zwischen beiden Parteien im Jahr 2020 für das Design und die Entwicklung des „Checkpoint of the Future".

www.vanderlande.com/de/

Vega Partners

Felix von der Heyden und **Lucas Rhönisch** haben neu gegründet: Die Vega Partners GmbH liefert maßgeschneiderte Lösungen für Transaktionsprozesse im Mittelstand. Von der Hohenzollernstraße aus legt das eingespielte und berufserfahrene Gründerteam den Fokus auf Transaktionen im Rahmen von Nachfolgelösungen – auf Verkäufer- sowie auf Käuferseite. Ob bei der Übergabe des Lebenswerks zur Sicherung des Fortbestands oder bei der Umsetzung einer gezielten Akquisitionsstrategie zur Wachstumsbeschleunigung – Vega Partners unterstützt branchenübergreifend in allen Phasen des Unternehmenszyklus.

www.vegapartners.de

Wilhelm Bähren GmbH & Co. KG

Der Technologiekonzern Körber erwirbt Bähren Pharma-Packaging und ergänzt durch Bährens Angebot an Etiketten und Beipackzetteln für die pharmazeutische Industrie sein bestehendes Verpackungsportfolio. Bähren-Geschäftsführer **Stefan Bisping** und **Swen Eschmann** sind stolz darauf, in Körber einen Partner gefunden zu haben, der die Werte ihres innovationsgetriebenen Familienunternehmens teilt. Unter ihrer Leitung machen sich die Partner in der neuen Struktur auf den Weg, den Erfolgskurs gemeinsam fortzuführen.

MG jubelt!

Claus Haupts GmbH

Bei Haupts Reisen trifft Tradition auf Zukunft! **Florian Haupts** ist nun – gemeinsam mit seinem älteren Bruder – in fünfter Generation Teil des Familienunternehmens, das auf eine 100-jährige Firmengeschichte zurückblickt. Haupts Reisen steht für Qualität und Verlässlichkeit auf der einen Seite. Und auf der anderen dafür, neue Wege zu gehen, um mit neuen Ideen allen Kunden außergewöhnliche Reisen zu ermöglichen.

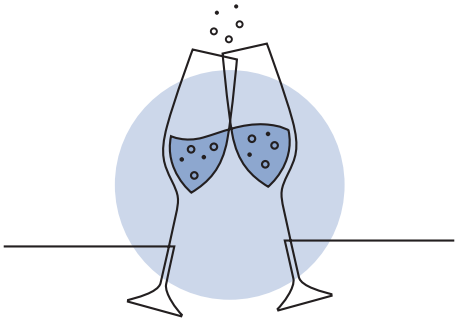
www.haupts-reisen.de

Cocktailfilms

Ein besonderer Moment für die Kreativwirtschaft Mönchengladbachs: Die ZDF-Serie „Uncivilized", produziert vom **Mönchengladbacher Filmstudio Cocktailfilms** unter der Leitung von **Çağdaş Eren Yüksel,** hat in der Kategorie Fiktion den renommierten Grimme-Preis 2025 gewonnen. In der Serie geht es um Lebenswelten postmigrantischer Menschen in Deutschland; sie zeigt, dass tiefgreifende Ereignisse wie 9/11 oder der Anschlag in Hanau nicht nur öffentliche Diskurse prägen, sondern auch die persönlichen Lebensrealitäten beeinflussen.

Octo

Es war „Ein kreatives Fest für grüne Gründungen"! Diesem Motto wurde beim Abschluss des KUER. NRW Businessplan Wettbewerbs im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf Leben eingehaucht. Einen ganz besonderen Grund zum Feiern gab es für **Sarah Neumann** aus Mönchengladbach: Mit Octo, einem **Garn aus recyceltem**



Kunststoff für wasserabweisende Textilien als Alternative für Fluorpolymere konnte sie die Jury überzeugen und belegte den ersten Platz.

Oettinger

Zum 13. Mal erhält Oettinger Getränke Mönchengladbach den **Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW.** Produktionsleiter Moritz Krech und Patrick Knorn aus der Qualitätssicherung nahmen die Auszeichnung stolz entgegen: „Sie würdigt nicht nur unsere Produkte, sondern auch die Perspektiven, die wir jungen Menschen in der Region bieten." Der Preis honoriert die hohe Produktqualität von Lebensmitteln sowie das Engagement der herstellenden Unternehmen für gesellschaftliche Belange.

www.oettinger1731.de

Schnitzler & Partner Steuerberatungsgesellschaft

Die Steuerberatungsgesellschaft Schnitzler & Partner ist ausgezeichnet worden! Sie gehört nun zu den „Top Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien" in Deutschland. Mehr als 60 Jahre lang ist die Kanzlei bereits am Markt. Gegründet in Rheydt, von Andreas Bartkowski und Frank Kirsten geführt, von vier weiteren Berufsträgern sowie einem mehr als 30-köpfigen Team unterstützt, zählt sie zu den 20 größten Steuerkanzleien am Niederrhein und agiert seit neustem von Giesenkirchen aus.

Sillmanns GmbH Architekten und Ingenieure

60 Jahre Sillmanns! Mit 40 bis 45 Aufträgen pro Jahr, 1500 realisierten Projekten und einer langen Unternehmensgeschichte gab es eine Menge Gründe zu feiern. 1964 als Architekten- und Ingenieurbüro Offermann und Sillmanns gegründet, wird die GmbH heute in zweiter Generation von Diplomingenieur **Markus Sillmanns** geführt. In dritter Generation will **Tochter Marie Sillmanns** das Büro gemeinsam mit den Partnern Maria und Sebastian Reinehr weiterentwickeln, ohne auf die Unterstützung des Firmenchefs verzichten zu wollen.

Voullié Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Einer der bundesbesten IHK-Azubis wurde in Mönchengladbach ausgebildet! **Roman Jakob** aus Düsseldorf hat vergangenes Jahr seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei der Voullié Bauunternehmung absolviert und wurde aufgrund seiner hervorragenden Abschlussprüfung gemeinsam mit 207 weiteren **Bundesbesten in Berlin** geehrt. Für den 33-Jährigen gehört die Lehre zum Betonbauer neben der zum Maurer zu den wertvollsten der Baubranche; sie sei die beste Basis, um sich für alle weiteren Gewerke weiterzubilden – oder für ein Studium.

Auf 1800 Quadratmetern entstehen hier moderne Gewerbeeinheiten, die das Potenzial für etwa 40 neue Arbeitsplätze bereithalten. FOTO: WFMG

Bald startklar: der Gewerbepark „Im Abtsfeld“

Ab April sind die acht Einheiten für Handwerk, Mittelstand & Co. bezugsfertig.

In Neuwerk entstehen dringend benötigte neue Hallenflächen für Gewerbetreibende in kompakten Größen zwischen 180 und 330 Quadratmetern. Der neue Park fügt sich in seiner kleinteiligen Struktur gut ins vorwiegend gewerblich geprägte Umfeld ein. Handwerkliche Nutzungen, Kleingewerbe und Gründer, die sich gut mit der direkten Wohnumgebung vertragen, sind dort perfekt aufgehoben. Die WFMG hatte das städtische Areal 2023 an eine Investorengemeinschaft verkauft und begleitet die Entwicklung seitdem. Jakobs Architekten aus Mönchengladbach setzen die Neubaupläne um. Flughafennah und mit direkter Anbindung an die A52, A44 und den ÖPNV – so wird der Standort vermarket. Die Mieteinheiten „Im Abtsfeld“ verfügen über effiziente Haus- und Wärmetechnik und sind mit etwa 25 Quadratmetern Bürofläche ausgestattet und verschiedenartig nutzbar – von Büro- über Ausstellungs- bis hin zu Werkstattflächen. Industriebetonböden sind maschinenbelastbar und für Gabelstapler geeignet. Zu jeder Einheit gehören zudem Pkw- und Fahrradstellplätze.

„Die bisherige Nachfrage nach den Flächen stimmt uns optimistisch“, sagt der Vertreter des Eigentümers. „Schließlich ist ein entsprechendes Angebot im Norden von Mönchengladbach aktuell rar, speziell für Erstbezüge in moderner Bauqualität.“ Die Nachbarschaft bietet ein weiteres Plus: Direkt nebenan entsteht ein Objekt für neue Wohnkonzepte. Und: Unternehmen können bei der Ansiedlung von Investitionszuschüssen durch die WFMG in Höhe von bis zu 30 Prozent profitieren.

Rafael Lendzion
Tel.: 02161 82379-71
E-Mail: lendzion@wfmg.de

„Kleeblattquartier“ beglückt Gewerbe- und Mischgebiet Hardt

Am Tomper Weg schafft seniorengerechtes Wohnen 15 neue Arbeitsplätze.

So sieht modernes altersgerechtes Wohnen in MG-Hardt aus. FOTO: C. WIRTZ

Vier Baukörper, vier zentrale Dienstleistungen – wie die Blätter eines Kleeblatts sind sie miteinander verbunden. Seit Sommer 2024 sind im neuen Quartier Pflegedienst, Physiotherapie, Logopädie und Tagespflege angesiedelt. Dazu sind 19 seniorengerechte Wohnungen untergebracht. Der Verkauf des 3500 Quadratmeter großen Grundstücks der WFMG an die Investorengemeinschaft Gormanns/Schotes gab den Anstoß für ein Bauprojekt, das den Bewohnern barrierefreies Wohnen und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Alle können frei entscheiden, ob und welche der angebotenen Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen. Gleichzeitig ist das Kleeblattquartier ein offener Ort, an dem Gäste jederzeit willkommen sind. Der mobile Pflegedienst WeKo steckt hinter dem Kleeblatt-Konzept: Am Standort in Hardt sind regelmäßig 19 Personen für das Unternehmen tätig – zuzüglich ambulanter Pfleger sowie den Hauswirtschafterinnen. Dank einer vorausschauenden Planung, sorgfältiger Koordination der Gewerke und einer engen Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern verlief die Realisierung des Vorhabens in nachhaltiger Bauweise planmäßig und alle Räume konnten pünktlich bezogen werden.

Eine Manufaktur für Gründung und Digitalität

Zwei starke Projekte unter einem „Fabrikdach“.

Die moderne GFMG- und skillzUP-Zentrale.

Kompetente Experten und engagierte Koordinatoren freuen sich auf Gladbachs Gründer. FOTOS: REMJND

Die Gründungsfabrik Mönchengladbach (GFMG) und skillzUP bilden als Teilprojekte die tragenden Pfeiler des Förderprojekts „Gründungsfabrik“. Alle Gründer in der Stadt, Start-ups sowie mittelständische Fach- und Führungskräfte sollten die GFMG kennen – und viele tun es bereits! Sie ist die Anlaufstelle für alle, die Unterstützung bei ihrem Gründungsvorhaben suchen. Hier warten Weiterbildungsangebote und Innovationsprogramme auf diejenigen, die noch professioneller und erfolgreicher mit ihrem neuen Business unterwegs sein wollen. Der Benefit für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach? Unternehmen gut ausgestatteter und geschulter Gründer sind standhafter und anpassungsfähiger – so ist die GFMG mehr als eine Ideenschmiede. Sie fördert nachhaltig die Ansiedlung neuer Branchen und den Innovations- und Wissenstransfer vor Ort. Damit trägt sie zur Stärkung der regionalen Innovations- und Gründungskultur im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Revier bei.

Unter dem Dach der Gründungsfabrik ist ein weiteres Projekt zu Hause: SkillzUP bietet Jugendlichen, Auszubildenden, Studierenden und Berufseinsteigern die Möglichkeit, wertvolle Kompetenzen und Future Skills zu erwerben, um sich auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Das erfahrene Team um die Projektleiter Andy Sacherer und Anastasia Rylnikov hat eine klare Vision: Sie wollen sich für die wirtschaftliche Entwicklung der Region einsetzen, Mönchengladbach als innovativen Bildungsstandort etablieren und eine nachhaltige Gründungskultur fördern. Mit starken Partnern, wie der WFMG und der IHK Mittlerer Niederrhein – die einst den Förderantrag stellten –, nextMG und der HSNR festigen sie die Rolle der Gründungsfabrik als Akteur für die wirtschaftliche Neuausrichtung der Region.

Aktuell bieten moderne Räume in der Mühlenstraße die Basis für die Aktivitäten beider Projekte. Langfristig sollen sie auf das Areal des geplanten Wissenscampus Mönchengladbach umziehen, wo GFMG und skillzUP noch stärker in die regionale Forschungs- und Bildungslandschaft eingebunden wären. Gefördert wird die Initiative zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und zu 10 Prozent vom Land NRW. Das Gesamtprojekt verfügt über ein Budget von knapp drei Millionen Euro und ist für vier Jahre angelegt.

www.gruendungsfabrik.mg
www.skillzup-mg.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Andy Sacherer
Leitung GFMG
Tel.: 02161 82379-766
E-Mail: sacherer@wfmg.de

Anastasia Rylnikov
Leitung skillzUP
Tel.: 02161 82379-765
E-Mail: rylnikov@wfmg.de

Der offene PC-Kurs macht den Kids Spaß.

Upgrade für digitale Skills

Das skillzUP-Angebot ist kostenlos, praxisnah und individuell.

Kerim Alagün, Trainer für Coding beim Workshop in einer Gladbacher Schule. FOTOS: SKILLZUP

Im letzten Jahr ging die Erfolgskurve der Bildungsinitiative skillzUP steil nach oben: Das Expertenteam hat zehn Schulen mit innovativen Kursen begleitet. Vier lokale Unternehmen haben an der Gestaltung digitaler Bildungsangebote mitgewirkt. Insgesamt fanden zwölf AGs, zwei offene Kurse, vier Ferienkurse, über zehn Tagesworkshops sowie mehrere spannende Projektwochen und -tage für Schüler der Klassen 7 bis 10 statt. Mehr als 1680 Teilnehmer profitierten von über 550 Stunden digitaler Bildung und das Team wuchs auf 15 Trainer an. Die Zahlen sprechen für sich: Das Potenzial Mönchengladbachs ist groß, das Interesse junger Menschen an digitalen Themen riesig. Mit dem Vorhaben, Heranwachsende in der Region dabei zu unterstützen, digital bestens für den Job gewappnet zu sein, sind WFMG und die Förderung durch Land und Bund am Puls der Zeit. SkillzUP richtet sich mit kostenlosen Kursen und Workshops an Schüler, Auszubildende, Studierende und Berufseinsteiger zwischen 13 und 23. Zudem schneidert das Projektteam Workshops für Unternehmen auf Maß: Von Office-Auffrischung, kombiniert mit KI-Einsatz zur Prüfungsvorbereitung über Design-Thinking-Methoden zur Produktgestaltung bis hin zur Social Media-Gestaltung mit Canva für kaufmännische Azubis sind verschiedene digitale Themen denkbar. Das Angebot stützt sich auf exzellente Trainer aus der freien Wirtschaft, die in ihren Fachgebieten – von UX-Design bis Social Media – Profis sind. Zum Lernerfolg tragen auch die modern und technisch bestens ausgestatteten Räume an der Mühlenstraße bei. Für Nachmittags-AGs oder Azubi-Workshops rücken die Experten auch zu Schulen und Unternehmen aus. Das aktuelle Programm zeigt, wie regelmäßig und praxisnah die Kurse stattfinden – von fest etablierten Formaten wie dem sechswöchigen „Digi Basics"-Turnus bis zu offenen Coding-Kursen und KI-Workshops online oder vor Ort. Besonders erfolgreich ist die Reihe „App-Entwicklung" – ein Format, das Kreativität, Teamarbeit und praxisnahe Anwendung der Schüler fördert. SkillzUP profitiert bei seinen Aktivitäten vom starken Netzwerk regionaler Partner, ohne die die Verankerung in der digitalen Bildungslandschaft Gladbachs nicht möglich wäre. Dank enger Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen wird die Vernetzung lebendig und fruchtet.

Ein vielfältiges Kursprogramm

Coding: Von App-Entwicklung über Web- und Gameentwicklung bis hin zu diversen Programmiersprachen.

Data: Schwerpunkte auf Datensicherheit und Datenmanagement.

Digi Basics: Grundlagen in Office-Anwendungen, Canva-Vorlagen, digitale Präsentationstechniken und KI-gestützte Bewerbungstechniken.

Künstliche Intelligenz (KI): Moderne Anwendungen wie Maschinelles Lernen, ChatGPT, Chatbots sowie innovative Tools für Bild- und Videoproduktion.

Medien: Content Creation und Social Media Management.

Design: Gestaltungsgrundlagen, UX/UI Design und Design Thinking.

GFMG-Projektleiter Andy Sacherer sorgt für Aha-Momente. FOTOS: AGENTUR REMJND FÜR GFMG

Wissen, Netzwerk und individueller Support

Die GFMG hilft praxisnah beim Business-Start.

Vom Erfahrungsaustausch lernen.

Die Gründungsfabrik Mönchengladbach (GFMG) liefert mit ihren Workshops Antworten auf unzählige Fragen, die Gründern zu Beginn ihrer Unternehmung unter den Nägeln brennen: Welche Rechtsform wähle ich? Wie sieht eine strategisch sinnvolle Marketingplanung aus? Wie steche ich beim Pitching heraus? Wie organisiere ich mich und mögliche Teammitglieder? Wie bekomme ich mein Vorhaben auf eine realistische Zeitschiene? Wie sorge ich dafür, dass ich bei all den neuen Herausforderungen mental gesund bleibe? Neben Fachwissen profitieren Pioniere in Mönchengladbach von einem starken Netzwerk aus Gleichgesinnten, Mentoren und Institutionen. Daran hat der GFMG-Starterclub einen ganz besonderen Anteil! Das regelmäßige Netzwerktreffen für Gründer und Gründungsinteressierte sorgt in entspannter Atmosphäre mit Pizza, Bier und Softdrinks für Gelegenheiten, wertvolle Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen und Sorgen auszutauschen und von den Experten zu lernen. Ganz gleich, ob die Idee noch entwickelt werden muss oder bereits erste Schritte in Richtung Gründung gemacht wurden: Die Angebote der GFMG unterstützen bei der Umsetzung der Vision. Elementar sind dabei die GFMG-Coaches, die an unterschiedlichsten Stellen in der Unternehmenswelt verschiedene Erfahrungen gesammelt haben und nur darauf warten, ihre Skills zu teilen. Viele von ihnen haben selbst gegründet, erfolgreiche Geschäftsmodelle entwickelt und kostbare Einblicke in unternehmerische Herausforderungen gewonnen. Ihr Wissen basiert also nicht nur auf theoretischen Grundlagen, sondern auf erprobten Strategien und realen Erfolgsgeschichten. Durch diese praxisnahe Herangehensweise vermitteln sie Gründenden fundierte, anwendbare Methoden und begleiten sie gezielt auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Neben den Workshops bietet die GFMG auch Coachings an, die Gründern Raum geben, sich bei individuellen Herausforderungen gezielt von einem der Experten beraten und begleiten zu lassen. Ob vor Ort oder digital – das Eins-zu-eins-Coaching erleichtert den Weg in die erfolgreiche Selbstständigkeit.

Pitching, Marketing, Personal – die GFMG gibt Starthilfe

Erfolgsbeispiel: Kräutermichel GmbH

Die Geschäftsidee der Borns entstand aus einer persönlichen Problematik. FOTO: KRÄUTERMICHEL

Theresa und Johannes Borns Sohn hatte früh mit sehr trockener Haut zu kämpfen. Dieser Umstand weckte das Interesse der Eltern an reinen, natürlichen Produkten. Alles, was der Markt hergab, entsprach nicht ihren Vorstellungen. Deshalb entschieden sich die beiden, für ihre Kinder einen eigenen Badezusatz zu entwickeln. Auf ihrem Weg nahmen die Gründer an Workshops sowie an einem Eins-zu-eins-Coaching der GMFG teil, die neue Impulse bei der Entwicklung ihres Unternehmens Kräutermichel setzten.
www.kraeutermichel.de

GFMG ermöglicht Arbeiten mit Kind.

Angebotspalette für Mittelstand bis Macherin

Empowerment für Zielgruppen und die Stadt.

Viele stolze Gesichter zu den Teilnahmebestätigungen am Pitch Day. FOTOS: SKILLZUP, GFMG

Sie ist mehr als ein Projekt für Unternehmensgründungen und Digitalität: Die Gründungsfabrik ist ein lebendiger Hub für Innovation, Vernetzung und Transformation. Das beweist sie nicht zuletzt durch maßgeschneiderte Programme, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen – von Familien über Gründerinnen und Mittelstand bis hin zum Einzelhandel. Weil Strukturen fehlen, bedeutet die Entscheidung, eine Familie zu gründen, insbesondere für Frauen oft, berufliche Ziele aufzugeben oder zumindest zu pausieren. Die GFMG setzt etwas dagegen: Sie bietet mit dem **Family Space** einen Ort, an dem Eltern mit ihren Kindern netzwerken, arbeiten und Geschäftsideen entwickeln können. Es geht dabei um mehr als einen Arbeitsplatz. Es geht um ein echtes Ökosystem für erziehende Gründerinnen oder Gründer, das inspiriert und stärkt. Mit der **Macherinnen-Gemeinschaft** richtet sich die GFMG an Gründerinnen, die ihre Geschäftsidee verwirklichen oder ihr bestehendes Business weiterentwickeln wollen. Female Founders und Mompreneurs erhalten persönliches Mentoring von erfahrenen Unternehmerinnen und Zugang zu einem starken Netzwerk. Dann wäre die **KMU-Zukunftsschmiede** zu nennen, die für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) konzipiert ist. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Innovationskompetenzen in einem praxisorientierten Programm auszubauen.

> „Family Space: Wo Gründung auf Familie trifft, da entsteht Zukunft."

Hierbei stehen Themen wie Kreativprozesse, Change Management und strategische Neuausrichtung im Fokus. Auch alteingesessenen Unternehmen bietet die GFMG eine Plattform: Zuletzt durften sich die **Rheydter Einzelhändler** über Input freuen, der sie für die Herausforderungen der Digitalisierung wappnet. Im Rahmen eines Workshops erhielten sie viele Tipps zur effektiven Nutzung von Social Media, um online sichtbarer zu sein, und zur Erstellung von Content. Die GFMG und skillzUP sind in Kooperation mit anderen Akteuren zudem regelmäßig bei weiteren Events und Reihen aktiv: ob im Rahmen der „Digitalwoche Mönchengladbach", beim „Business-Tag Digitalwirtschaft" oder in Form von „Pitch Days", auf denen Schüler ihre App-Ideen präsentieren können. Von den Future Skills und kreativen Geschäftsideen, die die Gründungsfabrik so ambitioniert und vielfältig fördert, profitieren am Ende alle: Gründer, Unternehmen und die Wirtschaft in Mönchengladbach.

Beim Business-Tag lernen Schüler ab der 9. Klasse innovative Firmen kennen. FOTO: SKILLZUP

Tech-Start-up Thrustworks eröffnet am Flughafen

Beim Anbieter von additiven Fertigungsverfahren gibt's nur eine Richtung: nach oben!

Mit zahlreichen Wegbegleitern und Geschäftspartnern feiern die Thrustworks-Geschäftsführer die Eröffnung ihrer Zentrale am neuen Standort. FOTO: C. ALBUQUERQUE

2023 im ländlichen Rommerskirchen gegründet, haben die Geschäftsführer Alexander Albrecht, Christopher Mihm und Felix Thiel ihre Vision für Thrustworks fest im Blick: Mit der Investition von einer Millionen Euro in den neuen Standort am Flughafen Mönchengladbach (MGL) planen sie bis 2027 den Ausbau auf insgesamt 15 Arbeitsplätze. Gemeinsam mit dem Flughafen hat die WFMG die Ansiedlung vorbereitet und die Akquise von Fördermitteln ermöglicht.

Das Start-up hat sich auf hochwertige additive Fertigungsverfahren, also 3-D-Druck, spezialisiert. Der Name des Unternehmens ist Programm. „Thrust" heißt übersetzt „Schub(kraft)" und gibt im wahrsten Sinne des Wortes den Kurs vor. Es produziert nachhaltig und ressourcenschonend Hochleistungslegierungen für die Luft- und Raumfahrt, für die Energieindustrie, aber auch für den Motorsport – allesamt Branchen, in denen additive Fertigung an Bedeutung gewinnt. Das Ziel der Thrustworks-Gründer: den Standort zu einem Zentrum für die Verarbeitung refraktärer Metalle mittels 3-D-Druck zu entwickeln. Dabei entstehen nicht nur Bauteile für die Luft- und Raumfahrtindustrie, sondern auch neue Prozesse für besonders widerstandsfähige Hochleistungsmaterialien wie Niob- oder Nickel-Legierungen, Titan sowie Wolfram.

„Mit der Inbetriebnahme unseres Standorts in Mönchengladbach setzen wir einen entscheidenden Schritt für die Zukunft von Thrustworks. Der Wirtschaftsstandort bietet uns optimale Bedingungen, um unsere innovativen Fertigungstechnologien weiterzuentwickeln und in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der Raumfahrt- und Hochtechnologiebranche zu wachsen", sagt Geschäftsführer Felix Thiel stellvertretend. „Darüber hinaus bieten uns die Planungen zur Standorterweiterung des Flughafens Mönchengladbach weitere Wachstumspotenziale."

Die gesamte Prozesskette wird am neuen Standort umgesetzt. Dabei stehe Thrustworks „für modernste Fertigungsmethoden, visionäres Denken und nachhaltige Produktion", sagte Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer des Flughafens und Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, in seiner Begrüßungsrede. Bereits vor einigen Wochen hatten die WFMG und Oberbürgermeister Felix Heinrichs Thrustworks sowie Germandrones am MGL besucht. Es war der 100. gemeinsame Unternehmensbesuch – und die beiden Firmen zu diesem Anlass nicht zufällig gewählt: Sie stehen exemplarisch für eine Reihe innovativer Jungunternehmen wie Alpha Air oder Vertical Mission Training, die sich ebenfalls bereits am Innovationsflughafen angesiedelt haben. Und alle sind sich einig: Der Flughafen Mönchengladbach hat immenses Potenzial als Innovationsstandort und sorgt durch die Ansiedlung zukunftsweisender Unternehmen für Schub bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze und den Ausbau technologischer Netzwerke.

Jan Herting
Tel.: 02161 82379-79
E-Mail: herting@wfmg.de

In 50 Jahren vom Verkehrslandeplatz zum Wirtschaftsstandort

Mit 88.088 Flugbewegungen geht 1975, das Jahr der kommunalen Neugliederung, als Rekordjahr in die MGL-Geschichte ein.

So sah der Flughafen MG in seinem Rekordjahr aus. FOTO: STADTARCHIV

In seinen Anfängen Mitte der 1950er-Jahre prägten die Privatfliegerei, der Schulflug und der Segelflugbetrieb das Bild des Flughafens. Hallen und Infrastrukturen entstanden, und der MGL wurde zentraler Standort für Luftfahrtunternehmen: Mitte der 1970er lag der Flughafen auf dem zweiten Platz der Verkehrslandeplätze. Zu dieser Zeit explodierte der Geschäftsverkehr und der MGL entwickelte sich zum Satellitenflugplatz für den Düsseldorfer Airport: So erhöhte sich das Aufkommen von rund 50.000 Fluggästen im Jahr 1975 auf 140.000 Reisende in 1979.

Bereits damals ein Ziel: genügend Raum zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben zur Verfügung zu stellen. Entsprechend rege war die Bautätigkeit. In den letzten Jahrzehnten wandelte sich der MGL stetig – hin zu einem modernen Luftfahrtstandort mit Schwerpunkt auf Wartung, Schulung und innovativen Antrieben. Die Übernahme der Mehrheitsanteile durch die EWMG 2018 sicherte die wirtschaftliche Stabilität und legte den Fokus auf nachhaltige Luftfahrttechnologien. Heute gibt es weniger Flugbewegungen als zu den Spitzenzeiten der Vergangenheit. Auch die Linienflugzeiten rund um die Jahrtausendwende sind Geschichte. Doch der Flughafen verfolgt energisch das damals gesetzte Ziel, sich wirtschaftlich stabil und nachhaltig aufzustellen und zukunftsweisende Perspektiven als Innovationsflughafen zu eröffnen.

Neue Impulse beim Spezialisten für Schutztore

Ingenieur Max Schwenzer, Vertreter der sechsten Generation von Effertz Tore, verstärkt die Geschäftsführung.

Vater und Sohn sehen das Familienunternehmen gut gerüstet. FOTO: ANDREAS BAUM

Beim traditionsreichen Mönchengladbacher Unternehmen steht ein Generationswechsel an. Seit Februar leitet Max Schwenzer gemeinsam mit seinem Vater den national und international bekannten Hersteller von Brandschutztoren. Gemeinsam wollen sie das Unternehmen weiterentwickeln und sich in den herausfordernden Zeiten frühzeitig gut aufstellen. „Ich freue mich sehr, dass mein Sohn die Tradition und Werte unseres Familienunternehmens weiterführen und gleichzeitig wichtige Impulse für Innovationen und Wandel setzen wird", sagt Dr.-Ing. Claus Schwenzer, der 1993 die Unternehmensleitung von seinem Großvater, Herbert Effertz-Lex, übernommen hatte.

Bereit für Wandel und Innovationen

Nach seinem Ingenieurstudium in München und Madrid promovierte Max Schwenzer am Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen. Anschließend arbeitete er in Garching bei München bei der Firma J. M. Voith SE & Co. KG an der Digitalisierung der Produktion des Konzernbereichs Turbo. Er entwickelte moderne Methoden zur Prozessoptimierung auch unter Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Diese Erfahrungen kann Schwenzer junior ins Unternehmen einbringen. Er plant, die digitale Transformation voranzutreiben, um Produkt- und Servicequalität weiter zu steigern. „Ich freue mich, in einem tollen Team die erfolgreiche Geschichte fortschreiben zu dürfen", erklärt er.

Effertz Tore ist eines der Gesellschafterunternehmen der WFMG und seit über 140 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Mönchengladbacher Wirtschaft. Claus Schwenzer ist zudem stark in der Region engagiert – unter anderem als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der MGconnect-Stiftung und als Vizepräsident der IHK Mittlerer Niederrhein.

Hausmesse „Best of Processing" zog Experten nach Gladbach

Ein inspirierender Tag voller Austausch, Networking und Inputs brachte Unternehmer der Prozessindustrie zusammen – und auf neue Ideen.

Unzählige Entscheider, Entwickler und Branchenprofis aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Geräteentwicklung und -herstellung aus der Region Niederrhein haben sich am 20. März auf den Weg nach Mönchengladbach gemacht. Sie folgten der Einladung der R&D Gruppe und Monforts Werkzeugmaschinen sowie der WFMG als Partner und haben am Symposium „Best of Processing" teilgenommen. Zum siebten Mal bot sich den Messebesuchern ein Programm aus lehrreichen Fachvorträgen und anregenden Diskussionsmöglichkeiten. Den mehr als 85 Ausstellern bot sich an mehreren Standorten in Mönchengladbach – in Wickrath und Gütterath – die Möglichkeit, ihre innovativen Produkte, Technologien und Dienstleistungen vorzustellen.

Gemeinsam mit Interessierten aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist die WFMG in Kooperation mit der ZENIT GmbH in einem Innovationsworkshop der Frage auf den Grund gegangen, wie KMU Gelder für Forschung und Entwicklung akquirieren können. Dr. Karsten Lemke ist Innovationsberater bei ZENIT und begleitet mittelständische Unternehmen seit über 27 Jahren bei der Entwicklung und Finanzierung ihrer Innovationsvorhaben. Er war der Richtige, um diesen Workshop aus dem Projekt „Innovation Valley Garzweiler" mit Antworten und Tipps zu füllen. Schwerpunktmäßig ging es um die Forschungszulage und wofür sie genutzt werden kann. Lemke stellte Kreativitätstechniken zur Ideenfindung vor, thematisierte Design Thinking als Innovationsmethode und referierte über die Wichtigkeit, den Kundennutzen und das Werteversprechen auf den Prüfstand zu stellen.

Jan Herting
Tel.: 02161 82379-79
E-Mail: herting@wfmg.de

Haaß Haustechnik geht mit der Zeit

Unternehmensbesuch liefert Einblicke in neue Dimernsionen der SHK-Technik.

Individuelle Beratung, detaillierte Planung und am Ende eine VR-Brille. So kann es für Kunden laufen, wenn Dienstleistungen im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik auf dem neusten Stand sind. Beim Familienunternehmen Haaß läuft es so. Bäder zum Beispiel planen die Berater digital mit VR-Technologie. Das durften Rafael Lendzion, Leiter des WFMG-Unternehmensservices, und Oberbürgermeister Felix Heinrichs beim Besuch der Haaß GmbH erleben. Aber nicht nur die Kunden profitieren von der Offenheit der Chefs für Innovationen: Auch die Mitarbeiter und Auszubildenden des Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Unternehmens dürfen sich über moderne Gebäude und viele digitale Arbeitstools freuen. Damit machen die Geschäftsführer Kathrin de Blois und Bernd Haaß ihre Firma attraktiv. Sie ist mit 55 Angestellten eines der größten familiengeführten SHK-Unternehmen in Mönchengladbach und gehört zu den wichtigsten Ausbildern in der Region. 1987 von Georg Haaß gegründet und nun in zweiter Generation geführt, bietet Haaß Dienstleistungen in den Bereichen Kundendienst, Sanierung und Neubau an und leistet einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Die hauseigenen Marken WaBo und ElMo vereinen verschiedene Gewerke, um übliche Schnittstellenproblematiken im Handwerk zu optimieren. Ergänzt wird das Angebot durch das neue Start-up für PV-Anlagen, das mit zwei weiteren Unternehmen gemeinsam gegründet wurde.

Per VR-Brille in die neue Wohlfühloase. FOTO: HAASS GMBH & CO. KG

Die Location für den Kurztrip: Das sind die Gäste in Mönchengladbacher Hotels

Das Angebot ist spannend, aber für eine Stadt dieser Größe überschaubar. Zwar hat die Mönchengladbacher Hotellandschaft echte Highlights zu bieten: Das Borussia-8-Grad-Hotel etwa ist wegen seiner Neigung nicht nur architektonisch anspruchsvoll, sondern wegen Lage und Ausstattung ein Muss für Borussia-Fans. Historischer, aber nicht weniger markant ist das Palace St. George. Doch seit das traditionsreichste Hotel am Platz, das frühere Dorint und jetzige Mercure am Bunten Garten, renoviert wird, kann es schon mal eng für Gäste im mittleren bis oberen Preissegment werden. Wer in die Stadt kommt, macht dies weniger aus touristischen als aus pragmatischen Gründen: wegen einer Veranstaltung oder als Geschäftsbesuch. Das zeigt auch die Übernachtungsdauer von im Schnitt 2 Tagen. In den nächsten Monaten und Jahren wird sich viel tun auf dem Mönchengladbacher Hotelmarkt: Das Mercure eröffnet im Frühjahr wieder – dann mit markanter weißer Fassade. Und gleich zwei Neubauten in Mönchengladbach werden den jetzigen Markt ergänzen und verändern. An der Künkelstraße baut die Dormero-Gruppe in Holzbauweise ein Hotel mit 125 Gästezimmern und 25 Appartements. Noch zentraler – an der Hindenburgstraße – hat die Stadt grünes Licht für ein 140-Betten-Hotel mit Rooftop-Bar gegeben. Eng wird es bei den Übernachtungsmöglichkeiten immer dann, wenn Borussia ein lukratives Heimspiel hat, zu dem viele Gäste des Auswärtsteams mitreisen. Auch nach einem der Konzerte im Sparkassenpark mag nicht mehr jeder am Abend nach Hause fahren. Schließlich profitieren die Mönchengladbacher Hotelliers von der Messe Düsseldorf. Bei den großen besucherstarken Messen explodieren die Preise in der Landeshauptstadt so stark, dass mancher ins Umland ausweicht. Die gute Anbindung sowohl für Individualverkehr als auch ÖPNV kommen der Stadt dann zugute. Auf dieser Doppelseite haben wir Fakten zum Hotelmarkt zusammengetragen.

37.352
kamen aus dem Ausland

152.900
kamen aus dem Inland

Quelle: IT NRW
alle Zahlen für 2024

Präsentiert von der

GLADBACHER BANK

190.252

Ankünfte in Mönchengladbach

28

Möglichkeiten, in Mönchengladbach zu übernachten

2.384

angebotene Betten standen zur Verfügung

380.933

Mal wurde übernachtet

+7,2%

mehr Gäste aus dem Ausland als im Vorjahr

2,0

Tage blieben die Gäste durchschnittlich

Gründungsregion Niederrhein: Förderung verlängert

Gründerinnen und Gründer können sich bis 2027 um Stipendien für ihre Idee bewerben.

Die Jury – darunter auch Jan Schnettler von der WFMG – freut sich auf die Gründungsideen. FOTO: IHK

Innovative Geschäftsideen sind wichtig. Über Erfolg und Misserfolg entscheidet oft nicht die Qualität des Einfalls, sondern der Mangel an Förderung und Anschubfinanzierung. Deswegen gibt es mit der Entscheidung des Projektträgers Jülich, das Gründungsstipendium fortzusetzen, gute Nachrichten für alle Start-ups in der Region! Aufgehangen bei der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, vergibt die Gründungsregion Niederrhein weiterhin eine Förderung von 1200 Euro pro Person und Monat für die Dauer eines Jahres und maximal drei Personen. Zudem warten Gründungsnetzwerke und individuelle Coachings auf die Stipendiaten.

Bewerber müssen die Jury bei einem Pitch von ihrer Gründungsidee überzeugen, um ein Stipendium zu erhalten. Sollten die Juroren eine Empfehlung aussprechen, trifft der Projektträger Jülich die finale Entscheidung. Im vergangenen Jahr haben zehn Gründungsteams bei der Jury gepunktet und 17 Kandidatinnen und Kandidaten von insgesamt 36 eine Förderempfehlung erhalten. Auch Jan Schnettler von der WFMG und Maximilian Reisch vom nextMG e. V. haben als Teil der Jury ihr Votum abgegeben.

„Wir können alle, die in die Start-up-Szene einsteigen wollen, nur animieren, sich um ein Gründungsstipendium zu bewerben", sagt Lea Kriscio, Beraterin Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK. „Eine innovative Geschäftsidee hat gute Chancen auf eine Empfehlung." Die Termine für die Pitches im ersten Halbjahr 2025 stehen fest. Alle Interessenten können der Jury an folgenden Terminen ihre Geschäftsidee präsentieren: 11. April (online), 16. Mai (IHK in Mönchengladbach) und 13. Juni (online).

Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
E-Mail: schnettler@wfmg.de

Megamarsch-Erfinder Kamischke schlägt neue Wege ein

Suzanne Dorok wird neue Geschäftsführerin der erfolgreichen Ausdauerveranstaltung.

100 Kilometer in 24 Stunden wandern – diese Idee haben die Studienfreunde Marco Kamischke und Frederick Hüpkes von Mönchengladbach aus in die Welt getragen. Seit 2016 hat Kamischke Megamarsch als Geschäftsführer zur größten Veranstaltungsserie für Wanderevents in Europa entwickelt: 2024 wurden mehr als 52.000 Tickets für 25 Events in vier Ländern verkauft.

Nun übergibt er seine Aufgabe an Suzanne Dorok, die fast 20 Jahre Erfahrung in Leitungspositionen in der Tourismus- und Freizeitbranche mitbringt. Zuletzt war sie als Commercial Director Rental und Prokuristin bei Roadfans tätig und hat die Abteilungen Revenue Management, Marketing, Kundenservice und Logistik geführt. Kamischke wird weiterhin als externer Berater zur Verfügung stehen, sich aber auch neuen Ideen widmen. Für ihn sei der Aufbau von Megamarsch eine unglaubliche Reise gewesen, erzählt er stolz bei seinem Meetup-Auftritt im Februar. „Suzannes Führungsqualitäten, ihre Erfahrung und ihr Fachwissen im Bereich der strategischen Geschäftsplanung werden nun dazu beitragen, die nächste Phase des Wachstums von Megamarsch voranzutreiben", sagt er.

Kamischke machte das Wanderevent berühmt. FOTO: MARCO KAMISCHKE

Salzluft-Technologie statt eines Cortison-Sprays

Was mit einem Geschenk begann, führte für SalinoVatis zur Geschäftsidee.

Die Mini-Saline bringt die Kraft des Meeres in jeden Raum. FOTO: SALINOVATIS

Martin Huber wollte einem Familienmitglied etwas Gutes gegen Asthma tun und verschenkte Besuche im Gradierwerk in Kevelaer. Die Salzwassertröpfchen des riesigen Freiluftinhalatoriums linderten die Beschwerden, die zu Hause zusammen mit dem Einsatz des Cortison-Sprays zurückkehrten. Aber wie ließe sich die wohltuende Wirkung der salzhaltigen Luft nach Hause holen? Diese Frage führte den leidenschaftlichen Tüftler Huber zum Entwurf des Prototyps einer Mini-Saline. Die Wirkung war durchschlagend! Um die Idee Hubers fand sich ein Team zusammen – Ingenieur, Designer und Gründungs- und Businessexperten. Gemeinsam optimierten sie die Mini-Saline von Mönchengladbach aus: „Die Stadt war für uns der perfekte Gründungsort, weil sie ein gutes Umfeld für junge Unternehmen bietet. Die HSNR war dabei ein wichtiger Faktor – wegen des technischen Know-hows und weil sie gut vernetzt ist und Ideen sowie die richtigen Kontakte zusammenbringt. Die günstigen Rahmenbedingungen – erschwingliche Mieten, eine gute Verkehrsanbindung und die Möglichkeit, hier langfristig eine Produktion aufzubauen – haben die Entscheidung zusätzlich bestärkt“, erläutern die Gründer ihre Standortwahl. SalinoVatis, eingangs über das Gründungsstipendium NRW unterstützt, produziert die 3-D-gedruckten Geräte immer noch lokal und visiert unter der Geschäftsführung von Artur Steffen 2025 einen siebenstelligen Umsatz an. **https://salino.eu/**

GUT BERATEN.

BWS legal
Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 . 41063 Mönchengladbach . Tel. 02161 81391-0 . Fax 02161 81391-50 . info@bws-legal.de . www.bws-legal.de

Das Nonplusultra: nachhaltige Stadtentwicklung!

Auf der Immobilienmesse MIPIM standen Mönchengladbachs Bauprojekte im Fokus.

Ressourcenschonendes und zukunftsfähiges Bauen, bei dem Klimaschutz eine tragende Säule der Stadt von morgen ist – so lautet das Ideal, wenn es um moderne Urbanisierung geht. Auf der weltweit führenden Immobilienmesse in Cannes haben WFMG und EWMG im März die Entwicklungsmöglichkeiten, Großprojekte und Gewerbegebiete Gladbachs vorgestellt. Bei zeitgemäßen Bauprojekten stehen neben der Nachhaltigkeit auch öffentliche Naturbereiche und Fragen der Mobilität im Fokus. So werden etwa die Maria-Hilf-Terrassen, die die EWMG als Prestigeprojekt auf der MIPIM präsentiert hat, autoarm mit Grünflächen, Begegnungsorten und nachhaltiger Nahwärmeversorgung ausgebaut. Dort entstehen 350 neue Wohnungen für alle Bürger- und Einkommensgruppen, Apartments, Stadthäuser sowie Miet- und Eigentumswohnungen. Auch geförderter Wohnraum und Flächen für Baugruppen sind Teil des Konzepts. „Das sind gute Nachrichten für den Mönchengladbacher Wohnungsmarkt und ebenso gute Optionen für Investoren, dieses besondere Wohngebiet mitzugestalten“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung von EWMG und WFMG. Naturstoffe, gutes Raumklima, viel Grün, kühlender Schatten in heißen Sommern, reduzierte Energiekosten – all das sind auch Faktoren für Aufenthaltsqualität und Wirtschaftlichkeit. Die EWMG ist 2024 mit Kitabauten in Holzmodulbauweise und einem wegweisenden Neubau am Hauptbahnhof Rheydt mit gutem Beispiel vorangegangen. Im Bereich der Gewerbeimmobilien stellte die Delegation den Premium-Businesspark Nordpark, den Wissens- und Innovationscampus sowie den Flughafen vor, an dem weitere Gewerbeflächen ausgewiesen werden sollen. „Insgesamt haben wir mit der Stadt in der ‚Prioritätenliste Gewerbe‘ 14 Standorte identifiziert und priorisiert, die großes Potenzial für eine kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung haben“, sagt Schückhaus. OttenArchitekten und Schrammen Architekten waren Unternehmenspartner am von NRW Global Business organisierten NRW-Gemeinschaftsstand. Otten hatten unter anderem die künftige Sportschule am Mönchengladbacher Hockeypark sowie die Gewerbegebietsentwicklung Verdion Javelin Park im Gepäck. Schrammen präsentierten Projekte wie die Roermonder Höfe oder eine Quartiersentwicklung für das Projekt „6-Seen-Wedau“ im Duisburger Süden, einem der größten Stadtentwicklungsvorhaben Deutschlands.

Die Mönchengladbacher Delegation aus WFMG, EWMG sowie den Architekten Otten und Schrammen am NRW-Gemeinschaftsstand. FOTO: WFMG

Neues Bürogebäude im Gewerbegebiet Nordpark

THE CUBE sorgt für zukunftsorientierte Arbeitsplätze.

Das Gebäude ist an der Enscheder Straße entstanden. FOTO: BIENEN + PARTNER

Das neue Bauprojekt passt perfekt zur dynamischen Entwicklung des Nordparks. Dabei setzt es auf starke Partnerschaften. Eine private Bauherrengemeinschaft plante THE CUBE mit schrötgens architekten, die WFMG arbeitet währenddessen erneut erfolgreich mit bienen + partner in Sachen Vermarktung und Vermittlung zusammen. Nun haben zwei erste Unternehmen Räumlichkeiten im Neubau THE CUBE angemietet: die TELEMIS GmbH, ein Anbieter innovativer Lösungen für medizinische Bildgebung und PACS-Systeme sowie Lamigraf. Der Spezialist für Dekordrucker für die Möbeloberflächen- und Bodenbelagsindustrie gehört in diesem Bereich zu den weltweit führenden Unternehmen und verlegt seinen deutschen Hauptsitz nach Mönchengladbach. Die ersten Einheiten wurden den Mietern bereits übergeben und werden nun individuell ausgestattet. Weitere Büroflächen sind flexibel gestaltbar und reichen von 170 bis 397 Quadratmeter pro Etage. Das Gebäude setzt auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz; Glasfaseranschlüsse sowie optimale Voraussetzungen für E-Mobilität sind selbstverständlich ebenfalls Teil des zeitgemäßen Bürokomplexes.
Die WFMG hat die Entwicklung von THE CUBE von Anfang an begleitet. Durch den Verkauf der rund 2730 Quadratmeter großen Fläche hat sie die Grundlage für das Bauvorhaben geschaffen. Auch beim Genehmigungsprozess des Investors, der Abstimmung mit der Stadtverwaltung sowie der gemeinsamen Vermarktung mit bienen + partner auf Messen oder der Kontaktaufnahme mit potenziellen Mietern griff die WMFG unter die Arme, um die gemeinsame Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Rafael Lendzion
Tel.: 02161 82379-75
E-Mail: lendzion@wfmg.de

Upgrade für den Parkplatz P8 der PPG-Nordpark

Eventbesucher und Dauerparker dürfen sich über mehr Parkplätze, besseren Komfort und einen smarteren Service freuen.

Der 2011 zur Fußball-WM der Frauen provisorisch auf etwa 16.000 Quadratmetern Schotterfläche angelegte Parkplatz wurde nun ausgebaut und bietet 400 komfortable Stellplätze aus versickerungsfähigem Ökopflasterstein. Die ortsansässigen Firmen Kreuder und Raeder Tiefbau haben das Bauvorhaben nach den Plänen des Mönchengladbacher Ingenieurbüros squadra plus umgesetzt. Dank Aral pulse gibt es 28 Ultraschnellladepunkte sowie einen Loungebereich mit WLAN, WC-Anlage sowie Snack- und Getränkeangebot. Ein digitales Kennzeichenerfassungssystem des Marktführers für Parklösungen, Scheidt & Bachmann aus Mönchengladbach, optimiert den Ein- und Auslass der Fahrzeuge. Eine intelligente Beleuchtungssteuerung sorgt für erhöhte Sicherheit und Energieeffizienz des 24/7 geöffneten Parkplatzes, der bargeldlos per Kennzeicheneingabe oder „web pay"-Funktion per Handy betrieben wird. Zudem können umliegende Unternehmen ihre Stellplatzkontingente auf dem P8 über ein Self-Service-Modul für Mitarbeiter oder Kunden verwalten.

Lars Randerath
Tel.: 0173 8666 492
E-Mail: lars.randerath@parkenmg.de

Neu in Mönchengladbach: 1Komma5°

Das Hamburger Green-Tech-Start-up 1Komma5° plant einen Showroom im Nordpark. Das Energieunternehmen wird dort dann auf 334 Quadratmetern lichtdurchfluteter Fläche seine innovativen Produkte präsentieren, die Lösungen aus den Bereichen Photovoltaik, Wärmepumpen und intelligente Energiesysteme bieten. Mit dem Unternehmensziel, Gebäude CO_2-neutral zu machen, hat 1Komma5° bereits den Einhorn-Status erreicht – also eine Bewertung von über einer Milliarde US-Dollar. Die neue Niederlassung in der Heinz-Nixdorf-Straße in Toplage mit Blick auf den Borussia-Park und maximaler Sichtbarkeit verdankt das Start-up bienen + partner.

In Bewegung: Bau der Maria-Hilf-Terrassen

Auf dem ehemaligen Klinikareal nahe der Altstadt entsteht das urbane Wohnquartier.

Die Bagger der Firma Vennes Erd- und Tiefbau Abbruch aus Ratingen sind angerückt und wühlen sich trotz der widrigen Wetterbedingungen der letzten Wochen durch die Erde in der Gladbacher Innenstadt. Sie verdichten den Boden und bereiten ihn für die Bebauung der Gebäude und Straßen vor. Die Besonderheit dieses Grundstücks am Abteiberg: Es ist ein Höhenunterschied von insgesamt zwölf Metern zu überwinden. Das benötigt eine serpentinenartige Straßenführung und die Anlage von Treppen. Von der Aachener Straße aus sind erste Konturen zu erkennen. Der zukünftige Verlauf der Erschließungsstraße und die Treppenanlage nehmen bereits Gestalt an. Ein wichtiger Meilenstein ist die Entwarnung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes, der seine Untersuchungen weitestgehend abgeschlossen und keine nennenswerten Funde zu vermelden hat.

Die Vogelperspektive zeigt eindrücklich: Die umfangreichen Erdarbeiten zur Modellierung des terassenförmigen Geländes gehen voran. FOTO: EWMG

Auf dem 4,6 Hektar großen Areal, auf dem bis 2018 die Kliniken Maria Hilf beheimatet waren, entsteht ein Viertel, das mit etwa 350 Wohneinheiten vielen Menschen ein neues Zuhause sein wird. Autoarm, barrierefrei und optimal angebunden an die Gladbacher Innenstadt, richtet sich das Projekt an private Bauherren, an Investoren, an städtische Wohnungsbaugesellschaften sowie Gemeinschaften, die zusammen innovative Wohnprojekte anstreben. Die Vermarktung beginnt Ende des Jahres.

MINT-Boost für Gladbachs Zukunftsgestalter

Zdi-Netzwerk erhält Förderung vom Land NRW.

Ministerin Ina Brandes überreicht dem zdi-Team den Förderbescheid. FOTO: MKW NRW / C. SEIDEL

Neue Bildungsangebote in Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik schaffen, bestehende Programme ausbauen, mehr junge Menschen für die MINT-Fächer begeistern, ihnen praxisnahe Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufe ermöglichen – diese Ziele des zdi-Netzwerks bekommen dank finanzieller Unterstützung Auftrieb. Gemeinsam mit elf weiteren Netzwerken aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf profitiert das Gladbacher Team von Fördermitteln über insgesamt 2,54 Millionen Euro.

Die Förderung soll genutzt werden, um im Rahmen des Projekts „Zukunftssicherung der MINT-Aktivitäten" Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien und Easy-to-ignore-Gruppen durch gezielte Angebote berufliche Perspektiven zu öffnen. Die Mittel helfen auch bei der Modernisierung der technischen Ausstattung der Lernlabore. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen Förderung jüngerer Kinder, um bereits in der Grundschule das Interesse an MINT-Themen zu wecken und langfristig Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

Björn Hollburg
Tel.: 02161 82379-780
E-Mail: hollburg@wfmg.de

2025: Drei Monate, drei Business-Tage

MGconnect ist mit Vollgas ins Jahr gestartet! An Digitalwirtschaft, Sport sowie Banking & Finance Interessierte erlebten spannende Berufsorientierungsevents.

Im Februar konnten Technikfans ab der 9. Klasse mehr über digitale Berufe erfahren. In den Räumen von skillzUP gaben die Mönchengladbacher Unternehmen CamData und nextlevels Einblicke in ihre Aktivitäten, während die Hochschule Niederrhein über ihren Studiengang „Cyber Security Management" informierte. MGconnect, die Schnittstelle zwischen Schule, Ausbildung und Beruf in Gladbach, lud Anfang März zusammen mit Borussia Mönchengladbach junge Menschen in den Borussia-Park ein. Dieser Business-Tag zeigte berufliche Perspektiven abseits des Profisportler-Daseins. Von Informationen über Jobs im Marketing bis hin zu Berufen im Medical Park und Details der IST-Hochschule zu passenden Studiengängen war der Input vielfältig.
Beim Business-Tag „Banking & Finance" warteten Vorträge zu Finanzthemen und Bewerbungstipps auf die Teilnehmer. Neben den fünf größten Kreditinstituten der Stadt präsentierte die HSNR ihr duales Studium. Seit 2006 schlägt MGconnect mit den Business-Tagen erfolgreich Brücken beim Übergang von Schule zum Beruf.
https://mgconnect.de/

Karstadt Rheydt: Symbol für den Wandel der Zeit

Wenn bewegte Kaufhausgeschichte auf innovative Zukunftsperspektiven trifft.

Das Kaufhausgebäude am Rheydter Markt war visionär: Einen Tag nach der kommunalen Neugliederung, am 2. Januar 1975, begann der Bau. Der Komplex ist ein Stück Stadtgeschichte – seine Errichtung verlief parallel zum Zusammenschluss von Gladbach und Rheydt und prägte den Einzelhandel im Stadtteilzentrum. Neben dem Warenhaus entstanden auch 5000 Quadratmeter Bürofläche für die Stadtverwaltung. Insgesamt flossen 40 Millionen Mark in das siebengeschossige Kombinationsprojekt des Düsseldorfer Architektenbüros Rhode, Kellermann, Wawrowsky. Mit 10.450 Quadratmetern Verkaufsfläche auf drei Etagen, 100.000 Artikeln in 70 Abteilungen und 630 Mitarbeitern war es eine der größten Filialen der Region. Trotz umfassender Standortanalysen sank die Nachfrage nach anfänglichen Erfolgen. Leere Ladenflächen in den 1980ern, Online-Shopping um die Jahrtausendwende – 2009 meldete die Muttergesellschaft Arcandor Insolvenz an.

Von der Vision zum Wahrzeichen: Karstadt Rheydt in den 1970ern. FOTO: STADTARCHIV

Der Kampf gegen den Wandel der Zeit war nicht zu gewinnen. Mit dem Ankauf des Gebäudes konnte die EWMG die Schließung mehrere Jahre hinauszögern und die weitere Verödung der Rheydter Innenstadt abwenden. Denn auch nach dem endgültigen Aus der Filiale wurden mehrere innovative Zwischennutzungs-Konzepte auf der Fläche ausgetestet. Passend zum 50-jährigen Stadtjubiläum sollen allmählich weitere Pflöcke eingeschlagen werden: So ist der Rathausneubau am Markt zur Neugestaltung Rheydts beschlossene Sache. Endgültige Entscheidungen über den Umbau sollen 2026/2027 getroffen werden, um Rheydt langfristig wieder aufzuwerten und den Standort zu beleben.

Zwischen Leerstand und Innovation – erste Zwischennutzungen

Nach der EWMG-Übernahme des Karstadtgebäudes lag ein besonderes Augenmerk auf der Entwicklung des Basements, das nach der Übernahme neu konzipiert wurde. Das Untergeschoss steht mit einer strategischen Neuausrichtung durch seine Umgestaltung für neue Ideen zur Nutzung bereit. Dieser Prozess symbolisiert den beginnenden Wandel, der nun in der vollständigen Neugestaltung des Gebäudes mündet. In der Zwischenzeit zeigte sich das Potenzial des Gebäudes als Veranstaltungsort: 2022 fand dort die erste Auflage des **SmartCity-Summit** statt. Der seitdem jährlich stattfindende international ausgelegte Fachkongress ist die größte interaktive Netzwerkplattform für kommunale Entscheider, Unternehmen und Fachexperten in der Region und das bedeutsamste Branchenevent für Städte auf dem Weg zur digitalen Transformation. Die Wahl des Austragungsortes unterstrich dessen Wandel von einem traditionellen Warenhaus zu einem modernen Zentrum für Innovation und Austausch. Ein schönes Beispiel dafür, wie durch die adaptive Nutzung bestehender Infrastruktur neue Impulse für die Stadtentwicklung gesetzt werden können. Ein weiteres Exempel statuierte 2022 die Austragung der **Beruf Konkret,** der Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse in Mönchengladbach, im ehemaligen Warenhaus: Über 100 Unternehmen und Bildungseinrichtungen stellten Informationen zu Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten vor. Mehr als 5000 Jugendliche nahmen teil und kamen mit Unternehmen ins Gespräch. Wie Berufsorientierung noch innovativer geht, zeigte das Comedy-Karriereevent **Ich lach' mich Job!,** dem ebenfalls das ehemalige Karstadtgebäude als Austragungsort diente. Das Prinzip: Je mehr

Gladbachs Zukunftsveranstaltung Smart City Summit in geschichtsträchtigen Räumen. FOTO: A. BAUM

Für Jobinfos ins frühere Kaufhaus! FOTO: A. BAUM

Gespräche die Schüler mit Firmen über Ausbildungs- und Studienangebote führen, desto mehr Auftrittszeit von bekannten Comedians erspielten sie. Die Win-win-Situation wurde vom MGconnect-Team der WFMG, der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Stadt Mönchengladbach initiiert. Und nun soll mit der Verlegung der Rheydter Stadtteilbibliothek ins Erdgeschoss für Publikumsverkehr gesorgt werden.

Zum Totlachen: Innovative Messe „Ich lach' mich Job!" dient der Fachkräftegewinnung. FOTO: PIXEL&KORN

Nachgefragt: „Was macht eine vitale Innenstadt aus?"

Mönchengladbach bekommt bei der Passantenbefragung deutlich bessere Noten als noch in 2022.

Auch wenn ein Aufwärtstrend zu erkennen ist und Mönchengladbach bei der Studie „Vitale Innenstädte" des Instituts für Handelsforschung Köln besser abschneidet als noch vor zwei Jahren: Das Bild bleibt differenziert. Die Befragten vergeben zwar spürbar bessere Noten als 2022, die Innenstädte funktionieren grundsätzlich, Shopping punktet weiter als wichtigster Besuchsgrund, das Fahrrad gewinnt für den Citybesuch an Bedeutung und auch die Erreichbarkeit mit dem Auto wird positiv bewertet. Doch das Ringen um weniger Leerstand, höhere Aufenthaltsqualität, einen attraktiveren Nutzungsmix und mehr Sicherheit bleibt virulent. Das Gute: An etlichen Verbesserungsvorschlägen wird bereits gearbeitet. Bei der größten Befragung dieser Art in Europa wurden rund 69.000 Interviews mit Passanten in 107 deutschen Innenstädten geführt, davon rund 1000 in Gladbach und Rheydt. Gesamtnote für Mönchengladbach: eine 2,6 statt einer 3,2 in 2022. Der bundesweite Schnitt liegt unverändert bei 2,5. „Das Ergebnis zeigt uns, dass unsere angestoßenen Maßnahmen zur Aufwertung und Belebung der Innenstädte zwar Früchte tragen, aber dass gleichzeitig auch noch viel zu tun bleibt", sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Insbesondere der Bereich „Freizeit- und Kulturangebot" schneidet markant schwach ab. „Hier haben wir bereits verschiedene nicht zuletzt städtebauliche Maßnahmen angestoßen und teils bereits umgesetzt, die zu nachhaltigen Verbesserungen führen", so Heinrichs weiter. Exemplarisch nannte er die Neugestaltung von Geropark, Sonnenhausplatz, Europaplatz, Alter Markt und oberer Hindenburgstraße, die Herausnahme des Busverkehrs aus der Hindenburgstraße und die anstehende Eröffnung des Busbahnhofs ZOB, die Verlegung der Rheydter Stadtteilbibliothek ins Erdgeschoss des Karstadt-Hauses, die Förderung des dortigen Wochenmarkts, den bevorstehenden Rathaus-Neubau und den Durchstich zum Museum Abteiberg, der dieses stärker an die Gladbacher Innenstadt anbinden soll.

In Sicht: Upgrade der Hindenburgstraße. FOTO: WFMG

Michel Hontoy
Tel.: 02161 82379-737
E-Mail: hontoy@wfmg.de

Startups liefern TexTech-Lösungen.

Das Bild wurde mit Künstlicher Intelligenz (KLING AI) generiert.

TexTech Start-up Challenge 2025

Kollaborationen gestalten Gladbachs Textilzukunft.

Wie können nachhaltige Textilien mit neuen Verfahren effizienter produziert werden? Welche digitalen Technologien verbessern den Produktionsprozess und reduzieren Abfälle? Wie kann KI genutzt werden, um den Material- und Energieeinsatz zu optimieren? So lauten einige der großen Fragen, mit denen die Textil- und Technologiebranche konfrontiert ist, die sich auf unzählige detaillierte Herausforderungen herunterbrechen lassen. Unterschiedlichste Unternehmen haben mehr als 20 davon formuliert, denen sich derzeit internationale Start-ups widmen. Dabei kommt das „Venture Clienting"-Modell zum Einsatz. Nun steht das „TexTech Start-up Challenge"-Finale an: Am 29. April wird in der Textilakademie NRW an den Challenges gearbeitet, bevor einige Ideen abends auf dem Wissens- und Innovationscampus präsentiert werden. Unternehmen, Start-ups und Fachbesucher sind eingeladen, teilzunehmen und die Zukunft der Textilindustrie mitzugestalten. „Die Veranstaltung ist für uns daher nicht etwa ein Abschluss, sondern hoffentlich ein Startpunkt für nachhaltige Innovationen und langfristige Partnerschaften zwischen KMU aus unserer Region und Start-ups weltweit", sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. Finanziert wird die Challenge durch die Stadt, vorangetrieben durch Heinrichs, die WFMG sowie die MGMG und inhaltlich maßgeblich unterstützt durch die Expertise von 1stMOVER.

Sina Borczyk
Tel.: 02161 82379-736
E-Mail: borczyk@wfmg.de

C&A hat Jeansproduktion gestoppt

Bedauerlicherweise musste C&A im Februar die Jeansherstellung in seiner „Factory for Innovation in Textiles" im Mönchengladbacher Monforts Quartier einstellen. Das sind unschöne Nachrichten für die Angestellten, für die in die Wertschöpfungskette eingebundenen Unternehmen, für die Stadt, die mit zahlreichen Partnern an der Renaissance der Textilindustrie arbeitet – aber auch für die gesamte Textil- und Bekleidungsindustrie, die in den vergangenen drei Jahren mit Spannung auf das Pilotprojekt am Niederrhein geschaut hat, über das erstmals wieder eine textile Produktion zurück nach Deutschland geholt worden war.
Das Großprojekt Textilfabrik 7.0 ist davon zum Glück nicht betroffen. Die Stadt arbeitet bereits daran, aus dem Rückschlag eine Chance für die Zukunft zu entwickeln.

Jedes Teil erzählt eine Geschichte

Fidan Brosch vereint mit ihrem Modelabel Honigblut Nachhaltigkeit und kulturelle Vielfalt.

Fidan Brosch liegt der Planet am Herzen. FOTO: L. SOLE

„Mein Rat an Gründerneulinge: Glaubt an euch und eure Vision, auch wenn es schwierig wird. Scheut euch nicht, Hilfe und Feedback anzunehmen. Geduld, Ausdauer und der Mut, Fehler zu machen, führen langfristig zum Erfolg." Mit diesem Mindset ist die junge Unternehmerin bisher gut gefahren. Sie hat ihr Label im Oktober 2023 gegründet. Die Idee entstand während ihres Studiums in Textilen Produkten an der HSNR. Honigblut steht für Zero Waste und genderneutrale Mode in Form maßgeschneiderter Unikate, die Brosch aus zugesandten Altkleidern ihrer Kunden handfertigt. Ihr kultureller Hintergrund sowie ihre Erfahrung im Upcycling prägen die Designs. Auch im Namen des Labels findet sich die persönliche Ebene: Er leitet sich aus dem Türkischen ab, stammt vom Mädchennamen der Mutter, „Bal" für Honig und „Kan" für Blut. Brosch arbeitet projektbasiert und kooperiert zur Förderung einer nachhaltigen und sozialen Modewelt mit lokalen Initiativen.

Kowalski transportiert nachhaltig

Lebensmitteleinzelhändler testet Lieferservice.

Für das Mönchengladbacher Transportgeräte-Unternehmen ist es ein großer Erfolg: Sie stellen einem der führenden Lebensmitteleinzelhändler Deutschlands klimafreundliche E-Fahrzeuge zum Test eines zeitlich begrenzten Lieferservices bereit. Nach vorherigen Testphasen in anderen Städten bestätigt die erneute Zusammenarbeit in Sachen Online-Einkauf das Vertrauen des Handelsunternehmens in die Qualität und Leistungsfähigkeit der Elektrofahrzeuge. Darin spiegelt sich auch die Zufriedenheit mit dem Fachhändler wider, der auch Wartung und Service der Addax Motors-Elektrofahrzeuge verantwortet. Durch die kompakte Bauweise und den elektrischen Antrieb der Vehikel eignen sie sich besonders für den urbanen Lieferverkehr und ermöglichen eine leise und emissionsfreie Zustellung. Kowalski ist nicht nur offizieller Addax-Fachhändler, sondern vertreibt auch leistungsstarke Gabelstapler, Reinigungsmaschinen und Lagertechnik, die in zahlreichen Industrie- und Handelsbetrieben im Einsatz sind. Seit 1992 widmet sich das Unternehmen praxisnahen und zukunftsorientierten Transportlösungen. Mit innovativen Projekten wie dem neusten unterstreicht die Kowalski Transportgeräte GmbH ihre Rolle in der Förderung nachhaltiger Mobilität und beweist ihre Kompetenz im Bereich moderner Transportlösungen. Es bleibt spannend, wo die E-Fahrzeuge über den klassischen Lieferdienst hinaus zum Einsatz kommen werden. Mit ihrer Eignung für den kommunalen Bereich sowie für die Industrie, etwa auf Werksgeländen oder in Logistikzentren, bieten sie eine fast alternativlos zeitgemäße Mobilitätslösung.

Die E-Transporter-Flotte. FOTO: KOWALSKI

Betriebliche Kinderbetreuung next Level

Für KMU gibt es ein neues vom Land NRW gefördertes Beratungsprogramm.

Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, punkten bei bestehenden und neuen Angestellten. Zufriedene Mitarbeitende sind produktiver und loyaler. Zudem reduzieren Betreuungsangebote Krankenstände und beschleunigen die Rückkehr aus der Elternzeit. Deswegen haben kleine und mittlere Unternehmen in Mönchengladbach jetzt die Möglichkeit, sich bei der Einrichtung betrieblicher Kinderbetreuungsplätze individuell und kompetent beraten zu lassen. Sie werden bei der Bedarfsabfrage der Beschäftigten unterstützt und bei den möglichen weiteren Schritten bis zur Realisierung begleitet. Während dieses Prozesses lässt sich auch herausfinden, welche Form der betrieblichen Kinderbetreuung für das Unternehmen die richtige ist und welche Voraussetzungen zu beachten sind. Dabei können verschiedene Betreuungsmodelle verbunden werden – dazu zählt die Tagespflege, die Großtagespflege, die LENA-Gruppe und Belegplätze. Punktuelle Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit in Unternehmen können darüber hinaus die Einrichtung eines Eltern-Kind-Büros oder Angebote zur Ferienbetreuung sein. Das Angebot wird im Rahmen des Landesförderprogramms Competentia NRW – Kompetenzzentrum Frau & Beruf durch die Stadt Mönchengladbach bereitgestellt. **https://competentia-mittlerer-niederrhein.de/unser-angebot/betrieblich-unterstuetze-kinderbetreuung/**

VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.

Aachen 0241-462150
Emmerich 02822-772705
Erkelenz 02431-9434961
Geilenkirchen 02451-912077
Geldern 02831-970123
Goch 02823-9375182
Heinsberg 02452-106156
Hückelhoven 02433-4427199
Kempen 02152-1492148
Kevelaer 02832-9375355
Meerbusch 02132-1319670
Mönchengladbach 02161-4078600
Rees 02851-9222704
Straelen 02834-970150
Wegberg 02434-9922382
Willich 02154-4812731

Testen Sie unsere Wertermittlung online:

www.vobaimmo.de

Sandra Navidi stimmt auf harte Zeiten ein

Börsenexpertin referiert bei 32. Mönchengladbacher Wirtschaftsgesprächen.

Bereits als vierte Frau in Serie als Speakerin auf der Bühne: Sandra Navidi (Mitte). FOTO: WFMG

Ein tagesaktuelleres Thema gab es wohl bisher bei keinem der Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche: „Die neue US-Präsidentschaft und ihre Auswirkungen auf die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen" lautete der Titel des Vortrags von Sandra Navidi. Sie stimmte die Anwesenden auf unsichere Zeiten ein. Mehr als 400 Wirtschaftsvertreter waren der Einladung von WFMG, IHK Mittlerer Niederrhein, Stadtsparkasse Mönchengladbach und Rheinischer Post in den Hugo-Junkers-Hangar gefolgt. Die gebürtige Mönchengladbacherin lebt und arbeitet seit mehr als 20 Jahren in New York und gilt als renommierte Expertin für die wirtschaftspolitischen Entwicklungen in und mit den Vereinigten Staaten: Die radikale Vorgehensweise der neuen US-Regierung werde zu massiven Verwerfungen führen, deren Konsequenzen noch nicht abzusehen seien. Eingangs hatten IHK-Präsident Elmar te Neues und Oberbürgermeister Felix Heinrichs im Talk mit Denisa Richters, leitende Regionalredakteurin der Rheinischen Post, die Gäste auf das Thema eingestimmt. Nun komme es mehr denn je auf persönliche Beziehungen an, resümierte Navidi. „Historische Umbrüche bergen immer auch Chancen, und Wirtschaft lebt immer von persönlichen Netzwerken", schloss sie ihren Vortrag. Deswegen seien Netzwerkveranstaltungen wie die Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche auch so wichtig.

Ausnahmsweise sind hierbei einmal Mitläufer gesucht!

Gemeinsam laufen, Teamgeist fördern. FOTO: RUN & FUN

Am 15. September ruft die RUN & FUN Event GmbH in Mönchengladbach wieder zum Santander Firmenlauf auf. Das Planungsteam freut sich über die Teilnahme vieler Firmen, die ihre Mitarbeiter unter dem Motto „Das Team gewinnt" zum Mitlaufen der 5,2 Kilometer langen Strecke durch den Nordpark motivieren. Ein Team aus WFMG, EWMG und MGMG ist bereits am Start. Denn egal ob alt oder jung, ob Anfänger oder Laufprofi – beim größten Firmenlauf in Mönchengladbach steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Startschuss ist um 19 Uhr. Die After Run Party nach dem Zieleinlauf am Stadion lädt ab 20 Uhr zum gemeinsamen Feiern des Lauferfolgs ein.

Neue Untermieter in den Büros der MGMG

Zwei Mitarbeiter der Otto Benecke Stiftung betreuen von hier Qualifizierungsprojekte.

„Auf der Spur: Chancen durch Bildung. Qualifizierungsagenten im Rheinischen Revier" – so heißt das Fachkräfte-Programm, das Menschen ohne formalen Berufsabschluss anspricht und durch gezielte Qualifizierungen sowie den Erwerb von Berufsabschlüssen neue berufliche Perspektiven öffnet. Das Angebot richtet sich insbesondere an geringqualifizierte Beschäftigte, die in Helfertätigkeiten arbeiten und vor den großen Herausforderungen im Strukturwandel stehen. Die Otto Benecke Stiftung ist auf Integrations- und Qualifizierungsangebote spezialisiert und unterstützt mit dem ESF-geförderten Projekt nun Unternehmen in Mönchengladbach und der Region dabei, den steigenden Fachkräftebedarf durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen zu decken. Heißt: Unternehmen werden kostenfrei bei der Identifikation passender Schulungsprogramme, Seminare, Trainings und Entwicklungsangebote für ihre Mitarbeiter unterstützt. Der Service umfasst die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs, individuelle Beratung, die Vermittlung geeigneter Bildungsangebote sowie die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln – eine bis zu 100-prozentige Übernahme der Lehrgangskosten und Zuschüsse zum Arbeitsentgelt sind möglich. Um all das kümmern sich die beiden Qualifizierungsberater derzeit für die Dauer eines Jahres als direkte Nachbarn der WFMG von den Räumen der Marketing-Gesellschaft an der Steinmetzstraße 57–61 aus.

Firmen können sich an Qualifizierungsprofi Andriy Probytyuk wenden.
FOTO: WFMG

Ab jetzt Aktion zur Digitalwoche 2025 anmelden

Vom 23. bis 29. Juni wird Mönchengladbach zum Zentrum digitaler Innovationen und neuer Entdeckungen. Egal ob Technikprofi oder Tech-Newbie – die Digitalwoche bietet viele kostenfreie Veranstaltungen, Workshops und Mitmach-Aktionen rund um Themen aus der digitalen Welt. Unternehmen, Institutionen und Vereine sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Formaten zu beteiligen. Jeder, der eine Idee für eine Veranstaltung oder Aktion zum Thema Digitalität hat, kann sich bereits jetzt per Mail unter digitalwoche@moenchengladbach.de melden. Auch Themenwünsche, Ideen oder Anregungen sind willkommen.
Übrigens: Erste Programmhighlights stehen bereits fest – der Blick ins wachsende Programm lohnt sich. Die komplette Agenda wird zwei Monate vor der Digitalwoche veröffentlicht. Die Digitalwoche Mönchengladbach ist eine Initiative der Stadt Mönchengladbach und der VHS zur Förderung digitaler Kompetenzen und Teilhabe. Wir als WFMG sowie nextMG sind Partner der Aktionswoche.
Blick ins Programm werfen:
www.moenchengladbach.de/de/stadtgespraeche/digitalwoche

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot...

Moderne Büroflächen in bester Standortlage + Anbindung für IHR Business

Große City-Bürofläche in hervorragender Lage
MG - Stadtmitte

Nutzflächen:	Büroflächen 2. OG + 3. OG zwischen ca. 115 m²-1.320 m²
Sonstiges:	Lagerflächen UG für € 5,00/m² zzgl. MwSt. anmietbar
Baujahr:	1993
EnEv:	V/96,2 kWh/Gas/11,1 kWh/Strom
Monatsmiete:	€ 10,50/m² + NK z. Zt. € 3,90/m² zzgl. MwSt. courtagefrei

Moderne Bürofläche im DORNIEDEN BUSINESS CAMPUS

Nutzfläche:	Bürofläche ca. 190 m²
Etage:	2. OG
Stellplätze:	bis zu 10 St. auf dem hauseigenen Parkplatz anmietbar
Baujahr:	2020
EnEv:	B/39,6 kWh/WP/22 kWh/Strom
Monatsmiete:	€ 2.375,- + NK z. Zt. € 700,- + Stellpl. € 20,-/St. zzgl. MwSt. courtagefrei

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 . 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 . www.mund-immo.de

„Flurfunk 2.0“ im Maria Hilf

Neue App für digitalen Klinikalltag. FOTO: KMH

Belegschaft und Unternehmensführung der Klinken Maria Hilf (KMH) kommunizieren nun über eine eigens entwickelte App: „Flurfunk 2.0“ dient der Information über Veranstaltungen, News und Meldungen des Hauses; die Kollegen können sich darüber austauschen und vernetzen. Zudem hält die Smartphone-Anwendung Speisepläne, „Benefiteria“ und Hinweise auf außerklinische Aktivitäten bereit. Für den verbesserten digitalen Austausch hat sich ein Team um Mitarbeiter aus dem Personalmanagement stark gemacht.

SmartCity-Summit.Niederrhein

Mönchengladbach zum vierten Mal Hub der SmartCity-Profis.

In Vorträgen, Workshops und an Ausstellungsständen drehte sich am 12. und 13. März in der Redbox im Nordpark alles um die digitale und vernetzte Stadt von morgen. Den Auftakt machte die Regionalkonferenz Smart Cities des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, die erstmals in Mönchengladbach gastierte. Der SmartCity-Summit.Niederrhein hingegen ist inzwischen fest in der Stadt verankert: In seiner vierten Auflage verzeichnete er mit mehr als 600 Teilnehmern einen neuen Rekord. Die Entwicklungen der Smart City sind kein Selbstzweck – das machte der Summit deutlich! Oberbürgermeister Felix Heinrichs betonte die Bedeutung der Bedürfnisse der Menschen und verwies auf das CitizenLab-Projekt, das ab Sommer starten soll. Ziel ist, Bürger in die Entwicklung digitaler Verwaltungsangebote, wie beispielsweise der SmartCityApp, einzubinden. Vorträge zu KI oder Sicherheitsaspekten ergänzten das Programm. Im Ausstellungsbereich präsentierten sich kommunale Lösungen und Innovationen, darunter Datenplattformen und Sensoren zur Verkehrs- und Umweltüberwachung. Besonders anschaulich wurde es am Stand des Digitalen Zwillings: Der virtuelle Klon der Vitusstadt verbessert Planungsprozesse durch seine Dreidimensionalität erheblich. Doch nicht nur in Mönchengladbach tut sich einiges in Sachen Smart City: Auch die Partnerstädte Krefeld, Aachen und Dormagen präsentierten ihre Fortschritte.

Im Anflug: Drohnen für eine smartere Stadt. FOTO: MGL

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN
IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN
Sie sind... Architekt, Bauträger, Profianwender in der Planung für gewerbliche Bauvorhaben?
DANN SIND SIE BEI UNS GENAU RICHTIG!
Boettgerstrasse 6 ◆ 41066 Mönchengladbach ◆ Tel.: 02161 665071
info@felshuesges.de ◆ www.felshuesges.de

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.
Mehr Leistung für Ihren Erfolg:
Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten- , Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität
HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG
Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52
Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

IMPRESSUM

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 82379-9, E-Mail: info@wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Britta Rübsam
Produktionsmanagement: Jüngermann & Werner

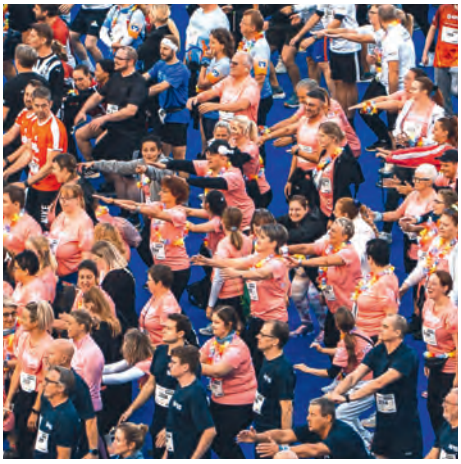
Coverfoto: Agentur Remjnd für GFMG
Layout und Gestaltung: Angelika Schreiber, Nils Werner
Grafik und Illustration: Rüdiger Quast
Anzeigenleitung/Mediaberatung:
Jüngermann & Werner – Ralf Jüngermann
Es gilt die Anzeigenpreisliste von Januar 2025.
Redaktion und Fotomaterial obliegen den jeweiligen Inserenten.

Mediadaten: www.wfmg.de

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C000000
klimaneutral gedruckt www.klima-druck.de ID-Nr. bvdm

Santander RUN & FUN: Der Firmenlauf mit Herz!

Am 15. September geht es wieder rund um den Nordpark. Neu dabei: Der mags-Music-Point mit DJ.



Auch in diesem Jahr öffnet der Hockeypark seine Tore für den Santander RUN & FUN Mönchengladbacher Firmenlauf. Von dort führt die ca. 5,2 km lange Laufstrecke rund um den Nordpark zurück ins Stadion. Am **15.09.2025** ertönt um **19:00 Uhr** der Startschuss für die vielen tausend Läufer:innen und Walker:innen. Anmeldungen für Firmen aus und um Mönchengladbach sind noch möglich. **Anmeldeschluss** ist der **12.09.2025** um 15 Uhr.

Die Strecke führt aus dem Hockeypark rund um das Santander-Gebäude an der REDBOX vorbei Richtung Norden. An der Straße „Rönneter" befindet sich der U-Turn. Von dort aus geht es zurück Richtung Hockeypark, wo sich auch das Ziel befindet. Neben zwei Versorgungsstellen auf der Strecke, die alljährlich von der Oettinger Brauerei und Athletik Waldniel betreut werden, sind auch wieder verschiedene Samba-Bands und Cheerleader dabei, um die Teilnehmer:innen zu unterstützen. Neu dabei: der mags-Music-Point mit DJ direkt an der mags auf ca. 2,5 km Höhe.

Nicht nur die Schnellsten werden im Rahmen der großen Siegerehrung geehrt, sondern auch die Kreativsten. **Folgende Siegerkategorien gibt es:** Einzelwertung Schnelligkeit: Plätze 1–3 Frauen und Männer; Teamwertung Schnelligkeit: Platz 1 Frauen, Männer und Mixed; Sonderwertung Schnelligkeit: Platz 1 Chefin und Chef; Sonderwertung kreativstes Outfit: Platz 1.

Für Anmeldungen und weitere Informationen: www.santander-run-fun-mg.de

Santander | RUN&FUN Mönchengladbacher Firmenlauf

Programm

16:00 Uhr	Öffnung des Veranstaltungsgeländes
18:30 Uhr	Anmoderation und Begrüßung
18:40 Uhr	Warm-Up
18:45 Uhr	Startaufstellung
19:00 Uhr	Startschuss zum Santander RUN & FUN
20:00 Uhr	Beginn After Run Party
20:30 Uhr	Closing der Strecke und Siegerehrung

SCHIRMHERR
IHK Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein
GOLD PARTNER
the FINISHER VIRTUAL CHALLENGES
SMS group
jwied* STARK DIGITAL
SCHIRMHERR
MÖNCHENGLADBACH
PREMIUM PARTNER
BARMER
Herzlich gern. Sana Kliniken
DE KULL
Diakonie Mönchengladbach
DORNIEDEN GRUPPE
DUMA BANDZINK
EGN Wir sind da.
ELOPAK
GE VERNOVA
HEGENSCHEIDT MFD
HEPHATA
GIAITIE 41 LOGISTICS
HEPP-SCHWAMBORN
HOYA FOR THE VISIONARIES
Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach
Labor Mönchengladbach MVZ Dr. Stein · Kollegen
mags MG IM HERZEN
MEDIA Centra
medicoreha
MÖNCHENGLADBACH
mumm Familienservice gGmbH
NEW
NIERSVERBAND
OETTINGER GETRÄNKE. FAIR. FÜR ALLE.
OQEMA
promultis
Refresco Our drinks on every table
RENOVATIC
RAS RHEINLAND AIR SERVICE
Safer process. Safer profit. rhenus
SPORTPARK ALLES WAS DICH BEWEGT. SEIT 1977
SCHEIDT&BACHMANN
Städtische Kliniken Mönchengladbach
Stinges
SupplyHero
TRÜTZSCHLER
Valensina Gruppe
VANDERLANDE
Viehausen & Gartz
WR Wirtschaftsakademie Rheinland GmbH

NEW'

Gemeinsam mit Leidenschaft.

Die NEW ist eng mit der Region verbunden und ist seit vielen Jahren als Sponsor aktiv. Egal ob Sport, Brauchtum, Kunst & Kultur, Bildung oder Soziales: das Wir-Gefühl wird gestärkt.

new.de/sponsoring